

Mai 2019

Mit unserem Newsletter wollen wir Unternehmen aus der Region darüber informieren, wie Sie von der EU profitieren können. Die Themen umfassen neben wichtigen Terminen wie Markterkundungen, Messen und Informations-veranstaltungen auch - nach Branchen gegliedert - Förderprogramme, aktuelle Entwicklungen in Wirtschaft und Forschung sowie Kooperationsmöglichkeiten. Das Enterprise Europe Network Rheinland-Pfalz/Saar wird getragen von den Partnern EIC Trier IHK/HWK-Europa- und Innovationscentre GmbH, IMG Innovations-Management GmbH in Kaiserslautern sowie saaris - saarland.innovation&standort e. V. in Saarbrücken.

INHALT

Service-Angebot des Monats
Termine
Industrielle Produktion
Medizin/Biotechnologie
Umwelt/Energie
Informationstechnologien
Dienstleistungen
Sonstiges
Kontakt



SERVICE-ANGEBOT DES MONATS

EU Brokerage Event on KETs in Horizon 2020 - Call 2018-2020: Jetzt anmelden!

Die Nationalen Kontaktstellen Deutschland und Frankreich und das EEN veranstalten vor dem Hintergrund der neuen Ausschreibungen im Rahmen des NMBP (Nanotechnologies and Advanced Materials, Biotechnologies, Advanced Manufacturing and Processing) Work Programmes 2018-2020 als Teil des Europäischen Forschungsrahmenprogramms „Horizon 2020“ am 23. Juni 2019 eine Kooperationsbörse in Strasbourg. Im Rahmen der Workshops werden die neuen Calls in den Key Enabling Technologies sowie erste Informationen zum neuen EU-Rahmenprogramm für Forschung und Innovation „Horizon Europe“ vorgestellt. Im parallel stattfindenden Brokerage Event haben Forschungs-einrichtungen und FuE-interessierte Unternehmen die Möglichkeit, vorab ihr Profil online einzustellen, um vor Ort gezielte Gespräche mit potenziellen Konsortialpartnern zu führen. Anmeldung erbeten auf <https://kets-360.b2match.io/>. Das Brokerage Event ist diesmal eingebettet in die Konferenz „360 possible“ (<https://www.360possiblesgrandest.fr/>), die sich mit Innovationsmanagement, digitalem Wandel und Umwelt beschäftigt.

[Kontakt: Carine Messerschmidt]

TERMINE

Trier: Einsatz von Fremdpersonal - Arbeitnehmerüberlassung, Werkverträge, Freie Mitarbeit

Der zunehmende Fachkräftemangel sowie Kosten- und Flexibilisierungsgesichtspunkte sind Gründe für den Fremdpersonaleinsatz in nahezu allen Branchen. Die Arbeitnehmerfreizügigkeit und die Dienstleistungsfreiheit schaffen innerhalb der EU die wesentlichen Voraussetzungen für den grenzüberschreitenden Personaleinsatz. Eine Form des Fremdpersonaleinsatzes ist die Arbeitnehmerüberlassung. Findet eine Arbeitnehmerüberlassung nach Deutschland statt, sind die Vorschriften des Arbeitnehmerüberlassungsgesetzes zu beachten. Häufig kommt es zum scheinbaren Abschluss von Werkverträgen mit ausländischen Subunternehmen, bei denen es sich tatsächlich um eine illegale Arbeitnehmerüberlassung handelt. Kontrollen durch die Hauptzollämter können kostspielige und strafrechtliche Konsequenzen nach sich ziehen. Das Seminar am **7. Mai 2019** in der IHK Trier vermittelt einen Überblick über die möglichen Formen des Fremdpersonaleinsatzes. Dabei liegt der Schwerpunkt auf der Arbeitnehmerüberlassung nach deutschem Recht. Der Referent geht auch auf die gesetzlichen Rahmenbedingungen der Arbeitnehmerüberlassung innerhalb der EU ein. Davon abgegrenzt werden die grenzüberschreitenden Werkverträge betrachtet. Ein Überblick über den Einsatz von Selbständigen rundet das Programm ab.

[Kontakt: Dagmar Lübeck]

Saarbrücken: Sprechtag „CE-Kennzeichnung von Maschinen und Anlagen“

Die praktische Umsetzung der CE-Kennzeichnung im Maschinen- und Anlagenbau erfordert ein verantwortliches CE-Management: Welche Anforderungen sind zu beachten? Welche Schritte sind im CE-Prozess zu tun? Wie ist eine Risikobeurteilung durchzuführen? Welche Nachweisunterlagen müssen vorgehalten werden? Was ist bei Umbau und Verkettung zu tun? Am **14. Mai 2019** bietet das EEN bei saaris in Zusammenarbeit mit dem TÜV Rheinland einen Sprechtag zum Thema „CE-Kennzeichnung von Maschinen und Anlagen“ an. In halbstündigen Einzelgesprächen können die Teilnehmer mit einem erfahrenen CE-Experten ihre Fragen zu den Anforderungen für die Bereitstellung von Maschinen und Anlagen im EU-Binnenmarkt klären und Tipps für die praktische Umsetzung der CE-Kennzeichnung erhalten. Wir werden Ihre Anfrage wenn möglich nach Ihren Wünschen terminieren.

[Kontakt: Vera Strasburger]

Trier: Haftung aus Verträgen für Unternehmen

Mit steigendem Wettbewerbsdruck und sinkenden Margen ist der versierte Umgang mit Haftungsrisiken für Unternehmen entscheidend für den Erfolg. Eine Haftung kann sich aus dem Gewährleistungsrecht, der Produzentenhaftung und nach dem Produkthaftungsgesetz ergeben. Darüber hinaus haften Unternehmen im Rahmen der Produzentenhaftung, die im Gegensatz zur Produkthaftung keine Haftungshöchstgrenze kennt, verschuldensabhängig für das Inverkehrbringen von fehlerhaften Produkten. Um Umsatzeinbußen bei Geschäften wirksam zu vermeiden, müssen sich Hersteller und Händler gleichermaßen mit den bestehenden gesetzlichen Anforderungen im Bereich der Vertragshaftung befassen und effektive Maßnahmen zur Risikominimierung einsetzen. Das Seminar am **14. Mai 2019** in der IHK Trier informiert praxisnah über die aktuellen gesetzlichen Anforderungen im Bereich der Haftung aus Verträgen für Unternehmen mit dem Schwerpunkt Deutschland und zeigt erprobte Verfahren zur Minimierung von Haftungsrisiken sowie wirksame vertragliche Gestaltungsoptionen auf. Die Veranstaltung richtet sich an Unternehmen aus Maschinen- und Anlagenbau, Automotive sowie Bauhauptgewerbe.

[Kontakt: Matthias Fuchs]

Großbritannien: Wirtschaftsreise in das Vereinigte Königreich / East Midlands und London

Großbritannien ist zweitwichtigster Handelspartner für die saarländische Wirtschaft. Auch nach einem Brexit wird das Vereinigte Königreich ein wichtiger Partner für das Saarland bleiben. Wann und in welcher Form es zum Brexit kommt ist weiter unklar. Wie unsere Wirtschaftsbeziehungen, Handelspartnerschaften und Wertschöpfungsketten mit Großbritannien in der Zukunft aussehen werden, ist noch nicht abzusehen. Für den saarländischen Mittelstand bedeutet dies große Unsicherheit. Gleichzeitig bietet sich aber auch die Chance, sich frühzeitig zu positionieren und dadurch positiv aus dem Brexit hervorzugehen. Begleitet wird die Wirtschaftsreise vom **15. bis 17. Mai 2019** von Staatssekretär Jürgen Barke, denn auch das saarländische Wirtschaftsministerium sieht Potenzial in der jetzigen Situation. Frei nach dem Motto „Let's Stay Friends“ sollen auch und gerade vor dem Hintergrund des Austritts Großbritanniens aus der EU intensive und freundschaftliche Kontakte zu den Partnern auf der Insel gepflegt werden. Ziel ist es, in beiderseitigem Interesse neue Wege für die politische und wirtschaftliche Kooperation zu suchen und zu finden und die Beziehungen saarländischer Unternehmen zu Großbritannien zukunftssicher zu machen. Das Angebot richtet sich an Unternehmen, Start-ups und Forschungseinrichtungen.

[Carine Messerschmidt]

Saarbrücken: Warenursprungs- und Präferenzrecht

Trotz aller Bemühungen unterliegt der internationale Warenverkehr noch zahlreichen Regulierungen. Wer in diesem Kontext erfolgreich agieren möchte, kommt an einem praxisnahen Wissen des Warenursprungs- und Präferenzrechtes nicht vorbei. Das gemeinsame Seminar von saaris und IHK Saarland am **15. Mai 2019** stellt die derzeit gültigen Präferenzregelungen zwischen EU und Drittländern dar. Die einzelnen Präferenzsysteme werden praxisnah anhand von Beispielen erläutert. Auf dem Programm stehen präferenzzieller und nicht-präferenzzieller Ursprung; Unionsware; Ursprungsbegründung; vollständige Erzeugung; ausreichende Be- oder Verarbeitung; Anerkennung von Vorleistungen in anderen Ländern (Kumulierung); Lieferantenerklärungen; Zweck/Art der Lieferantenerklärung; Ausstellung von Ursprungsnachweisen; Vereinfachung bei der Ausstellung – Ermächtigter Ausführer.

[Carine Messerschmidt]

Trier: Die neue VOB/A

Am 19. Februar 2019 wurden die Änderungen der VOB/A 1. Abschnitt im Bundesanzeiger veröffentlicht. Seit 1. März 2019 sind sie in Rheinland-Pfalz verpflichtend für Bauausschreibungen unterhalb der EU-Schwellenwerte anzuwenden. Viele der Neuerungen zielen ab auf eine Annäherung der VOB/A an die für den Liefer- und Dienstleistungsbereich eingeführten Unterschwellenvergabeordnung (UVgO). Die Änderungen der VOB/A 1. Abschnitt betreffen insbesondere die Gleichstellung der Öffentlichen Ausschreibung und der Beschränkten Ausschreibung mit Teilnahmewettbewerb, die Erleichterung beim Nachweis der Eignung sowie die Zulassung mehrerer Hauptangebote. Außerdem wurden die Nachforderungsregeln für fehlende Nachweise und Unterlagen neu gefasst. Die Änderungen der VOB/A 1. Abschnitt und deren praktische Folgen werden im Einzelnen dargestellt. Die Teilnehmer des Seminars am **16. Mai 2019** in der IHK Trier sollen in die Lage versetzt werden, wesentliche Unterschiede zur VOB/A 2016 zu erkennen und sich nach neuer Rechtslage erfolgreich an öffentlichen Bauausschreibungen zu beteiligen.

[Dagmar Lübeck]

Kaiserslautern: Innovationsforum Industrial-XR - Abschlussveranstaltung

Das vom Bundesministerium für Bildung und Forschung geförderte Projekt richtet sich in erster Linie an kleine und mittelständige Unternehmen (KMU), um „Cross Reality“ in die industrielle Anwendung im Maschinen- und Anlagenbau zu bringen. Ziel des Vorhabens ist es, ein Netzwerk aus Hochschulen, Forschungsinstituten, Cross Reality Anbietern und KMU in Kaiserslautern, der Westpfalz und angrenzenden Regionen im Maschinen-, Fahrzeug- und Anlagenbau zu bilden und zu entwickeln, um die Innovationsfähigkeit der KMU mittel- und langfristig durch die Einbindung von Cross Reality Technologien zu verbessern und die KMU dabei zu unterstützen, ihre Prozesse zu optimieren. Cross Reality (XR) wird dabei als Überbegriff in Bezug auf das Reality-Virtuality-Kontinuum verwendet und beinhaltet alle Technologieformen: Virtual Reality, Augmented Reality und Mixed Reality. Die im Rahmen des Vorhabens erarbeiteten Ergebnisse geben den KMU den Anstoß, zusammen mit Partnern aus dem Netzwerk weitere Kooperationen zu entwickeln. Die Abschlussveranstaltung findet am **21. Mai 2019** im Business+Innovation Center Kaiserslautern (bic) statt. Dann werden Ergebnisse einer laufenden Studie vorgestellt und bestehende Innovationspotenziale, sinnvolle Handlungsanweisungen und mögliche Umsetzungsstrategien aufgezeigt. Fachvorträge informieren darüber, welche weiteren Möglichkeiten bestehen und in welche Richtung sich das Innovationsfeld Cross Reality bewegen wird. Ergänzend zu den Fachvorträgen werden interaktive Projekte präsentiert. Werden Sie ein Teil des Innovationsforums: als Unternehmen im Maschinen-, Fahrzeug- oder Anlagenbau; als Experte aus Wissenschaft, Forschung oder Technik; als Anbieter der virtuellen Technologien; als Netzwerkpartner. Die Teilnahme ist kostenfrei. Nähere Informationen mit Anmeldeformular finden Sie auf <https://industrial-xr.de/innovationsforum>.

Trier: Aktuelles & Neuerungen beim Vertrieb in Frankreich

Deutschland und Frankreich sind füreinander die wichtigsten Absatzmärkte in der EU. Dieses umfangreiche Geschäftspotenzial direkt vor der Haustür bietet auch kleinen und mittelständischen Unternehmen interessante Geschäftschancen. Viele Mittelständler wagen aus Gründen der Kosten- und Risikominimierung den Weg auf den französischen Markt über einen Vertriebspartner. Grundlage für die Auswahl einer passenden Vertriebsform sollte immer eine auf den französischen Markt und das Produkt angepasste Vertriebsstrategie sein. Bei der Auswahl der passenden Vertriebsstrategie unterstützen Sie im Rahmen der Veranstaltung am **21. Mai 2019** in der IHK Trier erfahrene Marktexperten. Sie lernen die Erfolgsfaktoren beim Vertriebsaufbau, der Personalsuche und der Mitarbeiterführung in Frankreich kennen und lernen, worauf es bei der Gehalts- und Reisekostenabrechnung von Vertriebsmitarbeitern ankommt. Zudem erfahren Sie, welche rechtlichen Rahmenbedingungen für die unterschiedlichen Vertriebspartnerschaften zu berücksichtigen sind, welche Gestaltungsoptionen zur Verfügung stehen und wie sich die jüngsten arbeitsrechtlichen Reformen auf Ihre

Vertriebskooperationen auswirken. Informationen zu der BEPS-Umsetzung in Bezug auf die Entstehung von Betriebsstätten bei der Zusammenarbeit mit Vertriebspartnern in Frankreich runden das Programm ab.

[Christina Grewe]

Luxemburg: Kooperationsbörse auf der ICT Spring

Am **21. und 22. Mai 2019** findet in Luxemburg die Ausstellung und Konferenz für Informations- und Kommunikationstechnik ICT Spring statt (www.ictspring.com). Rund 5.000 Teilnehmer (Innovationsmanager, Start-ups, Forscher, Entscheidungsträger aus der Wirtschaft und Investoren) aus der ganzen Welt diskutieren die neuesten Trends und Innovationen sowie ihren Einfluss auf Gesellschaft und Arbeitswelt. Dazu gibt es Vorträge von Vertretern namhafter Unternehmen und diverse Side Events wie z. B. „pitch your startup“ oder das „Space Forum“. Das Enterprise Europe Network organisiert an beiden Tagen eine Kooperationsbörse. Die B2B-Börse richtet sich an Unternehmen, Start-ups und Forschungseinrichtungen, die neue Geschäfts- und Forschungspartnern suchen. Rund 150 Unternehmen aus 17 Ländern kamen im letzten Jahr zu über 600 Gesprächen zusammen.

Auf <http://www.een-matchmaking.com/Registration/ictspring2019/regParticipant/edit/0?partnerId=1943&tabs=1&landid=6> können Sie sich mit Ihrem Firmen- und Kooperationsprofil registrieren. Gerne sind wir dabei behilflich. Die Teilnahme an der Kooperationsbörse kostet 150 Euro (75 Euro für jede weitere Person) und beinhaltet den Messeertritt.

[Carine Messerschmidt]

Saarbrücken: Sprechtag "Öffentliche Ausschreibungen in der Großregion"

Das Enterprise Europe Network Saarbrücken bietet am **23. Mai 2019** in Zusammenarbeit mit der Handwerkskammer des Saarlandes und der Auftragsberatungsstelle des Saarlandes bei der IHK Saarland einen Sprechtag zum Thema "Öffentliche Ausschreibungen in der Großregion" an. In Einzelberatungsgesprächen mit einer Expertin vom EIC in Trier können sich die teilnehmenden Unternehmen über das öffentliche Auftragswesen informieren und ihre individuellen Anliegen zu diesem Thema besprechen, so z. B. die Rechtsgrundlagen, die Ausschreibungssuche, die verschiedenen Vergabearten, die Formalitäten bei der Erstellung eines Angebotes, die Eignungsprüfung für Bieter sowie die Möglichkeiten, Bieterrechte durchzusetzen. Die Terminvereinbarung für Einzelberatungen von jeweils einer halben Stunde wird in einem Zeitfenster zwischen 9:00 Uhr und 17:00 Uhr vorgenommen. Die Teilnahme ist kostenfrei.

[Carine Messerschmidt]

Trier: Umsatzsteuer im Auslandsgeschäft

Die umsatzsteuerliche Behandlung von internationalen Warenlieferungen, Werklieferungen und Dienstleistungen sind für viele Unternehmen Tagesgeschäft. Die komplexen umsatzsteuerlichen Regelungen sowie diverse nationale Abweichungen erweisen sich in der Praxis v. a. für KMU oft als kompliziertes Unterfangen. So sind neben einfachen Warenlieferungen aufgrund verzweigter Beschaffungs- und Vertriebsketten auch Dreiecks- oder Reihengeschäfte sowie produktbegleitende Dienstleistungen in Form von Reparaturen, Wartungen oder Montagen umsatzsteuerlich richtig einzuordnen. Gleiches gilt auch für Dienstleistungen, die Kunden in Zusammenhang mit einer Warenlieferung bestellen. Fehler bei der umsatzsteuerlichen Einordnung von Lieferungen und Leistungen sowie bei der Erbringung von Buch- und Belegnachweisen können im Rahmen einer Betriebsprüfung zu einer Nacherhebung der Steuern führen, die im Regelfall schwer oder gar nicht an den Kunden weiterbelastet werden kann. Dazu verschafft die Veranstaltung am **23. und 24. Mai 2019** in der IHK Trier einen fundierten und praxisnahen Überblick. Informationen zu den jeweils gültigen Buch- und Belegnachweisen, zum Wechsel der Steuerschuldnerschaft und der Vorsteuervergütung sowie zur Mehrwertsteuerreform der EU runden das Programm ab.

[Christina Grewe]

Saarbrücken: Erstellung von Exportpapieren für EU und Drittländer

Die Export- und Zollabwicklung von grenzüberschreitenden Warengeschäften unterliegt permanenten Änderungen und sowohl „Anfänger“ als auch „Fortgeschrittene“ müssen die aktuellen Vorschriften kennen und anwenden. Auch zum Jahreswechsel 2017/ 2018 gibt es verschiedene Änderungen und Anpassungen. Die Unterlagen des Seminars von saaris und IHK Saarland am **29. Mai 2019** enthalten zahlreiche Ausfüllhilfen und Checklisten, z. B. zu den neuen Lieferantenerklärungen nach Unionszollkodex etc. Referent ist Stefan Schuchardt, Contradius Exportberatung, Ahnathal.

[Carine Messerschmidt]

Trier: Richtig fakturieren im In- und Auslandsgeschäft

Zur korrekten Abwicklung von Geschäften mit Kunden und Lieferanten im In- und Ausland gehört auch die Erfüllung der gängigen Anforderungen hinsichtlich der umsatzsteuerlichen Buch- und Belegnachweise. Fehler bei der Rechnungsstellung können schnell teuer werden und u. U. zur Verweigerung des Vorsteuerabzugs führen. Im Rahmen des Praktiker-Seminars am **5. Juni 2019** in der IHK Trier erlernen die Teilnehmer alle wesentlichen Grundlagen der korrekten Rechnungsstellung sowie die Möglichkeiten und Anforderungen der

Rechnungsberichtigung. Anhand von Praxisbeispielen wird das Erlernete vertieft. Informationen zum Vorsteuerabzug sowie zu den umsatzsteuerlichen Belegnachweisen und Meldepflichten runden das Programm ab. Die Teilnehmer erhalten als Seminarunterlage ein Skript, das unter anderem auch Fallbeispiele und praktische Checklisten enthält.

[Tanja Weinand]

Trier: Verrechnungspreisdokumentation

Seit mehr als zehn Jahren müssen deutsche Unternehmen ausführlich dokumentieren, wie die Preise zur Verrechnung von Leistungen innerhalb eines Unternehmens zustande gekommen sind. Die Dokumentation von Verrechnungspreisen steht regelmäßig im Fokus von Betriebsprüfungen, sowohl in Deutschland als auch in anderen EU-Ländern. Dies betrifft insbesondere international agierende Unternehmen. Denn über Verrechnungspreise können Gewinne ins Ausland verlagert werden - vorzugsweise in Niedrigsteuerländer. Ziel der Politik ist es, dass die Unternehmen dort Steuern zahlen, wo Leistungen erbracht oder Produkte hergestellt oder verkauft werden. Können bei Betriebsprüfungen keine oder nur lückenhafte Dokumentationen von Verrechnungspreisen vorgewiesen werden, droht neben einer Strafzahlung auch die Schätzung der angemessenen Verrechnungspreise durch den Fiskus - oftmals zuungunsten des Unternehmens. Die nationalen Steuerbehörden in Europa wenden die zur Verfügung stehenden Kontrollmittel immer schärfer an. Der deutsche Fiskus zieht bei Betriebsprüfungen mittlerweile regelmäßig Auslandsprüfer hinzu. Die ordnungsgemäße Dokumentation von Verrechnungspreisen ist insbesondere bei international tätigen Unternehmen erfolgskritisch und auch aus betriebswirtschaftlicher Sicht ein effektives Controlling-Instrument. Im Rahmen der Veranstaltung am **4. Juni 2019** in der IHK Trier erhalten die Teilnehmer einen praxisnahen Überblick über die aktuellen gesetzlichen Anforderungen an die Ermittlung und Dokumentation von Verrechnungspreisen im grenzüberschreitenden Geschäft.

[Christina Grewe]

^

INDUSTRIELLE PRODUKTION

Verteidigungszusammenarbeit: erste gemeinsame Industrieprojekte

Die EU-Kommission hat soeben die Zusammenarbeit mit den Mitgliedstaaten zur Finanzierung gemeinsamer Projekte in der Verteidigungsindustrie eingeleitet. Nach Rücksprache mit den Mitgliedstaaten wird die Kommission in einigen Wochen das erste Arbeitsprogramm zur Kofinanzierung gemeinsamer Industrievorhaben im Verteidigungsbereich aus dem EU-Haushalt für den Zeitraum 2019-2020 annehmen. Dann werden die ersten Aufforderungen zur Einreichung von Vorschlägen veröffentlicht. Der Europäische Verteidigungsfonds soll es den Mitgliedstaaten erleichtern, das Geld des Steuerzahlers effizienter zu investieren, unnötige Mehrfachausgaben zu vermeiden und kostengünstiger zu wirtschaften. Mit ihm werden die Investitionen, die auf nationaler Ebene in die Verteidigungsforschung, die Entwicklung von Prototypen und die Beschaffung von Verteidigungsgütern und -technologien fließen, koordiniert, ergänzt und verstärkt. Mehr auf https://ec.europa.eu/germany/news/20190212-verteidigungszusammenarbeit_de.

Japanisches Unternehmen möchte führende **3D-Drucktechnologien** speziell für die Bauindustrie in Japan vertreiben - für Privat- und Geschäftshäuser. Der 3D-Drucker und die Technologie sollten auf dem Markt verfügbar sein und den Qualitätsstandards des japanischen Bausektors entsprechen. Handelsvertretervertrag, Vertriebsvertrag bzw. Lizenz- oder Dienstleistungsvertrag gewünscht. (BRJP20190214001)

Ukrainisches **Metallverarbeitungsunternehmen**, das Produkte aus Edelstahl, Kohlenstoffstahl, Aluminium, Kunststoff und Bronze vor allem für die Lebensmittel- und Getränkeindustrie herstellt, sucht Vertriebspartner und Auftraggeber. (BOUA20190211002)

Tschechisch-schweizerisches Unternehmen, spezialisiert auf **Blechbearbeitung**, zum Beispiel Laserschneiden, Stanzen, Biegen, Pressen und Oberflächenbehandlung, sucht Auftraggeber. Potenzielle Partner können aus dem Automobilbereich, dem Elektroanlagenbau oder dem Baubereich kommen. Angeboten wird die Fertigung nach Plänen und Anforderungen des Kunden. (BOCZ20190305001)

Katarisches Unternehmen ist führender Hersteller und Exporteur von Industriebolzen, Muttern und Unterlegscheiben. Fertigungsvertrag mit einer Firma gesucht, die **Rundstangen** aus legiertem, Carbon- oder Edelstahl anbieten kann. (BRQA20190312001)

^

MEDIZIN-/BIOTECHNOLOGIE

Obergrenze für Transfette in Lebensmitteln beschlossen

Die Europäische Kommission hat soeben eine Obergrenze für die Verwendung von industriell hergestellten Transfetten in Lebensmitteln beschlossen. Sie beträgt zwei Gramm Transfette pro 100 Gramm Fett in für den Endverbraucher bestimmten Lebensmitteln und trat am 2. April 2021 in Kraft. Die EU-Staaten hatten einen entsprechenden Vorschlag der Kommission zuvor unterstützt. Eine Reihe von wissenschaftlichen Studien, u. a. von der Europäischen Behörde für Lebensmittelsicherheit, betont, dass die Aufnahme von Transfettsäuren so gering wie möglich sein sollte, um Gesundheitsrisiken zu vermeiden. Der nun beschlossene Höchstwert beträgt zwei Gramm industriell hergestellter Transfette pro 100 Gramm Fett in solchen Lebensmitteln, die für Endverbraucher und Einzelhandel bestimmt sind. Unternehmen müssen künftig zudem Angaben über die Mengen an Transfetten in Lebensmitteln machen, die an andere Unternehmen geliefert werden, wenn der Grenzwert von zwei Gramm überschritten wird. Weitere Informationen auf https://ec.europa.eu/germany/news/20190424-obergrenze-fuer-transfette-lebensmitteln-beschlossen_de.

Russisches Forschungsunternehmen, spezialisiert auf **Wundheilungsmittel** mit entzündungshemmender Wirkung auf Basis des Wirkstoffs oxidiertes Dextran, sucht Vertriebspartner. (BORU20190111003)

Zypriotisches Unternehmen stellt medizinische Verbrauchsmaterialien her und sucht Vertriebspartner. Zu seinen Produkten gehören **Blutentnahmegeräte**, Laborfilter, chirurgisches Nähmaterial, Bluttransfusionsmaschinen, OP- und Untersuchungshandschuhe, Nadeln, Einweg-/Insulinspritzen, Katheter, Mulltupfer, Vliesstoff. Die Produktionsstätten erfüllen internationale Qualitätskontrollstandards und alle Produkte sind ISO- und EU-zertifiziert. (BOCY20190212001)

^

UMWELT/ENERGIE

Bilanz zur Energieunion: EU gut aufgestellt für die Energiewende

Die EU ist gut aufgestellt, um die Energiewende zu meistern und ihre Chancen für Wirtschaft und Umwelt zu nutzen. Das zeigt der soeben angenommene vierte Bericht zur Lage der Energieunion. Die Europäische Kommission zieht darin Bilanz über die seit 2014 gemachten Fortschritte bei der Modernisierung der europäischen Energie- und Klimapolitik und der Umstellung auf saubere Energie in den Schlüsselsektoren der europäischen Wirtschaft. Mit der Energieunion wurde der Energiebinnenmarkt gestärkt und die Energieversorgungssicherheit der EU erhöht, indem in neue intelligente (auch grenzübergreifende) Infrastrukturen investiert, eine hochmoderne Marktgestaltung geschaffen und ein auf Solidarität basierender Kooperationsmechanismus zwischen den Mitgliedstaaten eingeführt wurde, um auf wirksamere und effizientere Weise auf potenzielle Krisen reagieren zu können. Für 2030 hat die EU anspruchsvolle Vorgaben unter anderem für erneuerbare Energien und Energieeffizienz bis hin zu Zielvorgaben für die Emissionen von Pkw, leichten Nutzfahrzeugen und Lkw gesetzt. Neue Regeln hat die Kommission mit unterstützenden Maßnahmen flankiert, damit der Wandel für die europäischen Unternehmen, Regionen und Städte möglichst reibungslos verläuft. Eine Reihe gezielter Initiativen soll gewährleisten, dass alle Regionen von der Energiewende gleichermaßen profitieren. Eine dieser Initiativen ist die Europäische Batterie-Allianz. Weitere Informationen finden Interessierte auf https://ec.europa.eu/germany/news/20190409-bilanz-energieunion_de.

Französisches Unternehmen, das in der kommunalen und industriellen **Abwasserentsorgung** tätig ist, sucht Lieferanten von Verdichtungsmaschinen für Kläranlagen. Vertrieb der Maschinen wird angeboten. (BRFR20181231002)

Französisches Unternehmen, das im Bereich **Wassermanagement**- und Abwasserentsorgungssysteme tätig ist, sucht Anbieter von Systemen für die private Abwasserentsorgung. Gesucht werden Hochleistungsgeräte,

die so klein sind, das sie leicht zu transportieren sind. Outsourcing-Vereinbarungen werden angeboten. (BRFR20190307001)

^

INFORMATIONSTECHNOLOGIEN

Mehr Flexibilität bei der Top-Level-Domain .eu

Ab sofort gelten vereinfachte Regeln für die Top-Level-Domain .eu. Bürger der EU und des Europäischen Wirtschaftsraum haben dann die Möglichkeit, unabhängig von ihrem Wohnsitz auch von außerhalb der EU die .eu Domain zu registrieren. Die Europäische Kommission hatte die Änderungen im April 2018 vorgeschlagen. Die Änderungen stärken das Potenzial der .eu-Top-Level-Domain als vertrauenswürdigen und innovativen Namensraum für den Digitalen Binnenmarkt, da mehr Flexibilität und Anpassung der derzeitigen Vorschriften an den sich rasch wandelnden Markt für Domainnamen erreicht wird. Die flexibleren Vorschriften ändern die geltende Verordnung, nach der der Domainbesitz ausschließlich an den Wohnsitz in den EU/EWR-Ländern gebunden war. Darüber wird es eine bessere Verwaltung der .eu-Top-Level-Domain geben: ein Multistakeholder-Rat wird die Kommission bei der Verwaltung des Domainnamens und der Umsetzung der neuen Vorschriften beraten. Weitere Informationen auf https://ec.europa.eu/germany/news/20190417-domain-eu_de.

Schwedisches Unternehmen hat System für die schnelle Dimensionierung von Gütern entwickelt. Die Bemessung kann während des Fahrens stattfinden, sodass der Fahrer nicht aussteigen muss. Nach dem **Scannen** werden die Informationen über die palettierten Waren direkt in die gängigen Geschäftssysteme integriert. Das Unternehmen sucht Distributoren wie IT-Integratoren oder Handelsvertretern, die gute Verbindungen in die Logistikbranche haben. (BOSE20190107001)

Tschechisches Unternehmen hat Software für die **Überwachung von Bienenvölkern** entwickelt. Das System bewertet den Zustand der Bienen auf Grundlage akustischer Überwachung. Die Software ist in tschechischer, englischer und deutscher Sprache verfügbar. Gesucht werden Kooperationspartner mit guten Verbindungen zu Bienenhaltern und Imkerverbänden. (BOCZ20190207001)

^

DIENSTLEISTUNGEN

Ihre Meinung zur digitalen Vermarktung von Finanzdienstleistungen ist gefragt

Im Laufe der Jahre ist der Privatkunden-Finanzsektor zunehmend digital geworden, die Kontoeröffnung oder die Kreditaufnahme ist heute eine Sache von wenigen Klicks. Ob die bestehenden Vorschriften für den Fernabsatz von Finanzdienstleistungen im digitalen Zeitalter noch zweckmäßig sind, will die Europäische Kommission in einer soeben gestarteten Konsultation überprüfen. Die öffentliche Konsultation läuft bis **2. Juli 2019**. Sie ist Teil einer umfassenderen Bewertung, um zu prüfen, ob die Vorschriften für den Fernabsatz von Finanzdienstleistungen noch zweckmäßig sind und den Bedürfnissen und Erwartungen der Nutzer entsprechen. Die Kommission hat soeben auch die Ergebnisse einer Verhaltensstudie über die Geschäftspraktiken von Anbietern von Finanzdienstleistungen für Privatkunden bei der Vermarktung und dem Verkauf ihrer Produkte im Internet veröffentlicht. Die Studie zeigt, dass die Verbraucher bessere Entscheidungen treffen, wenn ihnen Informationen im Voraus, zum richtigen Zeitpunkt und in einem Format zur Verfügung gestellt werden, das den Vergleich erleichtert. Diese Ergebnisse werden in die laufenden Bewertungen der Richtlinien über Verbraucherkredite und Fernabsatz von Finanzdienstleistungen einfließen, die Ende 2019 fertig gestellt werden sollen. Weitere Informationen finden Interessierte auf https://ec.europa.eu/germany/news/20190409-konsultation-finanzdienstleistungen_de.

Zypriotisches Handelsunternehmen sucht Produktionsunternehmen, um dessen **Haushaltswaren** und Hotelwaren auf dem zypriotischen Markt im Rahmen von Vertriebsvereinbarungen zu vertreiben. Die Produkte sollten qualitativ hochwertig und preislich angemessen sein. Ziel ist eine langfristige Zusammenarbeit. (BRCY20190226001)

^

SONSTIGES

EU-Investitionsoffensive unterstützt Technologietransferfonds in Deutschland

Der Europäische Investitionsfonds (EIF) und die Fraunhofer-Gesellschaft werden gemeinsam den Fraunhofer Tech Transfer Fund mit einem Gesamtvolumen von 60 Mio. Euro gründen, mit dem Ziel, die Forscher der 72 Fraunhofer-Institute in ganz Deutschland dabei zu unterstützen, ihre Forschungsergebnisse zu vermarkten, stärkere Verbindungen zwischen deutscher Forschung und Industrie aufzubauen und High-Tech-Gründungen zu fördern. Unterstützt wird das Vorhaben vom Europäischen Fonds für strategische Investitionen (EFSI). Der EFSI gilt als Grundpfeiler des Investitionsplans für Europa. Die Vereinbarung wird auch von InnovFin unterstützt, dem europäischen Programm für innovative kleine und mittlere Unternehmen. Ziel ist es, Finanzierungslücken in der frühen Kommerzialisierungsphase zu schließen und deutschland- und europaweit für mehr Hightech-Start-ups zu sorgen. Die Fraunhofer-Gesellschaft ist fester Bestandteil der deutschen Innovationslandschaft und gilt als Europas größte Organisation für angewandte Forschung vielen Instituten mit gleichem Schwerpunkt als Vorbild. Mit der Vereinbarung unterstützt der EIF erstmals den Technologietransfer aus einer öffentlichen Forschungseinrichtung in Deutschland. Die dafür neu gegründete Fraunhofer Technologie Transfer Fonds GmbH wird exklusiv Ausgründungen und Lizenzmodelle der Fraunhofer-Institute in frühen Innovationsphasen aufgreifen und finanzieren. Gleichzeitig soll sie Anreize schaffen, den Schritt von der Wissenschaft in die Anwendung zu gehen. Die erforderlichen Instrumente für die Folgephasen wie der High-Tech-Gründerfonds bestehen bereits. Weitere Informationen auf https://ec.europa.eu/germany/news/20190226-eu-investitionsoffensive-unterstuetzt-technologietransferfonds-deutschland_de.

EU-weite Anerkennung öffentlicher Urkunden nun einfacher

Wer in einem anderen EU-Land lebt, ist bei der Anerkennung von Geburts- oder Heiratsurkunden oft mit einem großen Verwaltungsaufwand konfrontiert. Ab sofort wird dieser Praxis ein Ende gesetzt. Dann treten neue EU-weite Regeln in Kraft, die verschiedene Verwaltungsverfahren abschaffen. So ist nun ein Echtheitsvermerk (Apostille) für öffentliche Urkunden (z. B. Geburts-, Heirats- oder Sterbeurkunden), die in einem EU-Land ausgestellt wurden und den Behörden eines anderen EU-Landes vorgelegt werden, nicht mehr notwendig. Der damit verbundene Kosten- und Verwaltungsaufwand entfällt. In vielen Fällen können die Bürger auch ein mehrsprachiges Standardformular verlangen, um keine beglaubigte Übersetzung ihrer öffentlichen Urkunde vorlegen zu müssen. Weitere Informationen auf https://ec.europa.eu/germany/news/urkunden20190215_de.

EU-Staaten machen Weg frei für koordinierte Prüfung ausländischer Direktinvestitionen

Die Europäische Union wird ab diesem April Direktinvestitionen aus Drittländern besser überprüfen können. Die EU-Mitgliedstaaten haben soeben ihre Zustimmung zu dem von Kommissionspräsident Jean-Claude Juncker im September 2017 vorgelegten Vorschlag erteilt. Dies ist das erste Mal, dass die EU sich einen so umfassenden Rahmen gibt, während ihre wichtigsten Handelspartner und einige Mitgliedstaaten bereits über vergleichbare Vorschriften verfügen. Die EU verfügt über eine der weltweit offensten Investitionsregelungen, wie die OECD mit ihrem Index zu Investitionshindernissen (Restrictiveness Index) bestätigt hat. Die EU ist das wichtigste Ziel für ausländische Direktinvestitionen in der Welt: Die bestehenden Direktinvestitionen von Drittland-Investoren in der EU beliefen sich Ende 2017 auf 6295 Mrd. Euro. Weitere Informationen auf https://ec.europa.eu/germany/news/20190305-pruefung-auslaendischer-direktinvestitionen_de.

Luxemburgisches Unternehmen, das neue Formen von **Snackverpackungen** für den Flaschenhals eines servierten Getränks entwickelt hat, sucht Lieferanten, die auf Verpackungsfolien, Kartonverpackungen und Werbematerial für den Druck spezialisiert sind. Das Unternehmen ist an einer Vereinbarung zu Herstellung, Outsourcing und Dienstleistungen interessiert. (BRLU20190221001)

Französisches KMU, das im **Gartenbau** tätig ist, sucht neue Technologien, um die Nachhaltigkeit seiner Produkte zu verbessern. Insbesondere interessiert es sich für ein Material mit wasserdichten und biologisch abbaubaren Eigenschaften, das zum einen für Wassertanks geeignet ist, und zum anderen für eine Beschichtung, die das Holz vollständig natürlich wasserdicht macht. Technische Zusammenarbeit gesucht mit einem Partner, der in der Lage ist, relevante Materialien oder Beschichtungen bereitzustellen. (TRFR20190315001)

^

KONTAKT

Saarbrücken

saaris | Franz-Josef-Röder-Straße 9 | 66119 Saarbrücken | www.saaris.de

EEN International Consultant

Schwerpunkt: Anfragen zu EU-relevanten Themen | individuelle Unternehmerreisen | International Consulting | Kooperationsbörsen | Veranstaltungen | Kommunikationskanal nach Brüssel

Carine Messerschmidt

Tel.: +49 (0)681 9520-452

E-Mail: carine.messerschmidt@saaris.de

EEN International Consultant

Schwerpunkt: Kooperationsdatenbank | EU-Fördermittelberatung | Veranstaltungen | International Consulting

Vera Strasburger

Tel.: +49 (0)681 9520-454

E-Mail: vera.strasburger@saaris.de

Trier

EIC Trier GmbH | Herzogenbuscher Straße 14 | 54292 Trier | www.eic-trier.de

Geschäftsführerin EIC Trier GmbH

Schwerpunkt: Marktbearbeitung in Europa (Recht & Steuern) | Länderschwerpunkte: Frankreich, Belgien, Luxemburg | Veranstaltungen & Inhouse-Schulungen | SME-Feedback & SOLVIT | Mitarbeiterereinsätze in Westeuropa

Christina Grewe

Tel.: +49 (0)651 97567-11

E-Mail: grewe@eic-trier.de

EEN International Consultant

Schwerpunkt: Geschäfts- & Kooperationspartnersuche in der EU (branchenübergreifend) | Branchenschwerpunkt: Information & Communication Technologies ICT | Mitgliedschaft in der EEN-Sektoren-Gruppe „ICT Industries & Services“ | Internationale Kooperationsbörsen

Matthias Fuchs

Tel.: +49 (0)651 97567-20

E-Mail: fuchs@eic-trier.de

EEN International Consultant

Schwerpunkt: Mitarbeiterereinsätze in Westeuropa | Veranstaltungen | MwSt.-Dienstleistungen in Luxemburg

Tanja Weinand

Tel.: +49 (0)651 97567-12

E-Mail: tanja.weinand@eic-trier.de

EEN International Consultant

Schwerpunkt: Mitarbeiterereinsätze in Osteuropa & Großbritannien | Veranstaltungen & Inhouse-Schulungen | Öffentliche Ausschreibungen & Vergaberecht in der EU

Dagmar Lübeck

Tel.: +49 (0)651 97567-16

E-Mail: luebeck@eic-trier.de

EEN International Consultant

Schwerpunkt: Geschäfts- & Kooperationspartnersuche in der EU (branchenübergreifend) |
Veranstaltungsorganisation, SME-Feedback | Internationale Kooperationsbörsen
Alannah Wörle
Tel.: +49 (0)651 97567-15
E-Mail: woerle@eic-trier.de

Kaiserslautern

IMG Innovations-Management GmbH | Trippstadter Str. 110 | 67663 Kaiserslautern | www.img-rlp.de

Koordinator EEN Rheinland-Pfalz / Saarland
Schwerpunkt: Nano & Micro Technologies
Dr. Jürgen Gerber
Tel.: +49 (0)631 31668-10
E-Mail: gerber@img-rlp.de

EEN International Consultant
Schwerpunkt: Lebenswissenschaften (Biotechnologie, Medizintechnik, Chemie)
Dr. Julia Dohnt-Buchheit
Tel.: +49 (0)631 31668-70
E-Mail: buchheit@img-rlp.de

EEN International Consultant
Schwerpunkt: Umwelttechnologien
Werner Pilsner
Tel.: +49 (0)631 31668-15
E-Mail: pilsner@img-rlp.de

EEN Projektassistentin
Schwerpunkt: Technologieprofile
Heike Jaberg-Weinspach
Tel.: +49 (0)631 31668-45
E-Mail: jaberg@img-rlp.de

Projektassistentin
Schwerpunkt: Web | Print
Susanne Daugill
Tel.: +49 (0)631 31668-36
E-Mail: daugill@img-rlp.de

^

Fragen zum Newsletter

Bei Fragen zum Newsletter wenden Sie sich bitte an Tatjana Kares tatjana.kares@saaris.de Tel.: 0681 9520-476. Auf der www.een-rlpsaar.de finden Sie eine umfassende Veranstaltungsübersicht.

Haftungsausschluss

Die Redaktion ist bemüht, Informationen stets aktuell und inhaltlich richtig zu präsentieren. Dennoch ist das Auftreten von Fehlern nicht völlig auszuschließen. Wir übernehmen keine Haftung für die Aktualität, die inhaltliche Richtigkeit sowie für die Vollständigkeit der gemachten Angaben.

Mit Unterstützung von:

